

Dazu Bemerkung Broggi in JBL 1981:

«Während sich zwischen Rhein und Landstrasse auf der Rheinkarte 1839 verschiedene Altarme des Rheines, Giessen und Auwaldpartien abwechseln, die alle heute nicht mehr bestehen, sind die Strassenverbindungen im Triesner Unterdorf im wesentlichen noch die gleichen.»

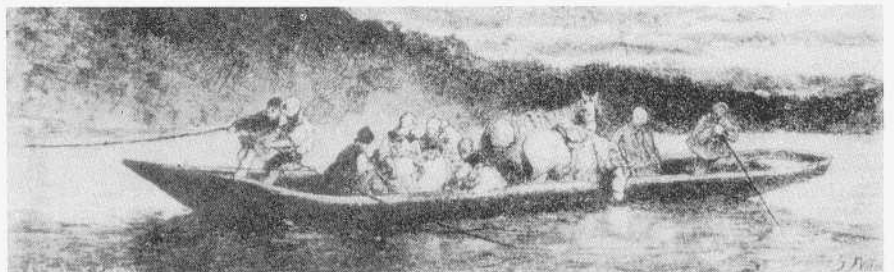
Rheinbrücken

Der Verkehr über den Rhein ging vor Erstellen der Hochwuhre durch Fähren vor sich. Solche bestanden an verschiedenen Orten über die einzelnen Rheinarme. Am Hauptstrome waren die Schiffsfähren als Lehen der Landesherren vergeben, so in Ruggell, Bendern, Schaan, Vaduz und Balzers. Rheinfähren und Rheinbrücken entstanden nur dort, wo ein Verkehrsinteresse vorhanden war (Ruggell – unteres Rheintal, Bendern als Zoll- und Wegmautstätte für den Verkehr Feldkirch-Toggenburg, Schaan nach Buchs und Sevelen, Balzers als Zollstation und Übergang zur Landstrasse auf der heutigen Schweizer Seite für den Verkehr nach Sargans und Richtung Walensee. Eine Fähre an der alten Reichsstrasse Schaan-Werdenberg wird bereits in einer Urkunde vom 30. Juli 1369 erwähnt (LUB I S. 472). Die Rheinfähren gingen mit dem Bau der Rheinbrücken ab 1868 ein, als letzte die Fähre von Ruggell im Jahre 1916. (Ruggell besitzt erst seit 1920 eine Rheinbrücke.)

Der Hauptverkehr vom Norden nach dem Süden und umgekehrt ging in alter Zeit vom Bodensee aus wohl über Vorarlberg, Graubünden und den Splügen. Der Splügen wurde vor allem zur Zeit, als die deutschen Könige seit 962 nach Rom zur Erlangung der Kaiserwürde und zur Eroberung Italiens zogen, ausgebaut. Auf der linken Seite des Rheins weitete sich der Transitverkehr erst aus, als 1503 die Felsenstrasse am Schollberg bei Trübbach ausgesprengt wurde und 1529 mit der Tardisbrücke bei Ragaz eine direkte Strassenverbindung schweizerischerseits vom Bodensee nach Chur geschaffen wurde. Das brachte dem diesseitigen Rodfuhrwesen empfindliche Einbussen, weshalb man im 18. Jahrhundert sowohl in Vorarlberg wie auch in Liechtenstein mit grossem Eifer daran ging, die alte Reichsstrasse auszubessern und gut befahrbar zu machen, um damit den direkten Nord-Süd-Verkehr wieder auf die rechte Rheinseite zu bringen.

Als älteste Rheinbrücke am Rhein scheint die Tardisbrücke bei Ragaz bereits 1529 auf. Die letzte Eisenbahn-Holzbrücke Ragaz-Maienfeld wurde 1929 nach Salez-Ruggell versetzt, brannte dort 1963 ab und ist nun seit dieser Zeit durch eine Betonbrücke ersetzt. (Die SBB transportierten 1928 das Holzwerk der alten Brücke gratis nach der Station Salez-Sennwald.)

Verschiedene Urkunden besagen, dass ab dem 13. Jahrhundert auf dem Rhein von Chur bis in den Bodensee und umgekehrt auf Schiffen



Rheinfähre